

Vorwort der Herausgeberin

Nachrichten und Schlagzeilen reißen in jüngster Zeit nicht mehr ab, ja nehmen bisweilen schon dramatische Formen an: „Kampflplatz Kita“, „Kita unter Druck“, „Erzieherinnen verzweifelt gesucht“ usw.

Die aktuellen Auseinandersetzungen um Krabbelgruppen, Kita, Betreuung, Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern, Rechtsanspruch auf Krippenplatz usw. machen deutlich, dass das vorliegende Buch von Hilde Jarecki keinesfalls seine Bedeutung verloren hat. Es erfährt unvorhergesehene Aktualität und Dringlichkeit.

Hilde Jarecki, als Sozialpädagogin in der NS-Zeit zur Emigration gezwungen, hat in ihrer Tätigkeit in der Praxis der Spielgruppenbewegung in England inhaltliche und methodische Impulse vielfältig produktiv umgesetzt. Das macht ihr Buch heute erst recht wichtig und lesenswert. 1975 in Großbritannien auf Englisch erschienen und von Sophie Friedländer ins Deutsche übersetzt, wird es nun erstmals publiziert. Die Herausgeberin der Reihe, Hildegard Feidel-Mertz, konnte das Manuskript vor ihrer schweren Erkrankung noch betreuen, aber das Erscheinen im Druck gelingt erst jetzt und mit Unterstützung ihres Sohnes Alexander Feidel. Somit setzt das Buch die Reihe „Pädagogische Beispiele“ als Band 12 fort.

Nach Abschluss des Gesamtmanuskripts haben wir erfahren, dass Hildegard Feidel-Mertz nach langer Krankheit am 23. Oktober 2013 gestorben ist. Die Wiederaufnahme der Arbeit an dem Buch soll ihr nach Auskunft ihres Sohnes große Freude bereitet haben. Hermann Schnorbach und ich werden nun im Andenken und zur Erinnerung an Hildegard Feidel-Mertz die von ihr begründete pädagogische Exilforschung fortsetzen.

Inge Hansen-Schaberg, im Mai 2014